

Kontakt: Silvia Eisenring Kernstrasse 14 CH-8406 Winterthur P: 052 - 202 56 71
Hansruedi Stauffer Neudorfstrasse 12 CH-8820 Wädenswil P: 01 - 780 26 09
Spenden: PC 80-456-8, SBV Zürich, zugunsten Konto N5-108,861.0 (SBV Wädenswil)

Verein der Freunde von Ankaramalaza

INFO 1998

Liebe Freundinnen und Freunde von Ankaramalaza!

Vor über neun Jahren waren wir in Ankaramalaza und haben mit Einheimischen über ein Projekt für Behindertenarbeit und Landwirtschaft diskutiert. Dank Eurer Unterstützung konnten die Madagassen ihre Ideen (zumindest teilweise) umsetzen. Das Projekt läuft weiter.

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung - wir bleiben am Ball.

Und jetzt zu den Neuigkeiten. Durch ein Inserat konnten wir jemanden finden, der für uns Ankaramalaza besuchte. Michael Sauser blieb 7 ganze Wochen im Dorf und lernte dadurch sowohl Projekt wie Dorfleben in Ankaramalaza kennen wie noch niemand von uns. Hier sein Reisebericht:

Ä gueti Sach

Als ich „reif für die Insel“ war, erzählte meine Klassenkollegin Heidi Bienz von ihrer Madagaskar-Reise. So entschied ich mich auch Ankaramalaza zu besuchen.

Am 20. September 1998 traf ich Jérôme, den Leiter des Projekts in Manakara. Er war mit seinem Team unterwegs mit dem Camion nach Antsirabé. Nach der Heuschreckenplage kauft er dort mit dem vom Verein gespendeten Geld, Reis ein. Mit Petrol und Brettern sowie Kokos- und Orangensetzlingen beladen entschied sich Jérôme zur Rückreise. Die Felder standen inzwischen wieder in saftigem Grün und in A/aza musste niemand Hunger leiden. Während der Camion entladen wurde, badeten ich im Fluss. Mit der Pirogue gelangten wir ans andere Ufer wo, ich herzlich empfangen wurde. Mit den Dorfältesten wurde mir ein Festessen wie an einem Hochzeitsfest bereitet.

Meine Unterkunft im (lutherischen) Betonhaus wurde mir mit dem Beginn des Sommers zu heiss. Ich zügelte in eine der typischen Hütten aus der Ravanala-Palme, die Jean, dem Verantwortlichen der Kranken gehört. Dass aus den ursprünglich geplanten zwei Wochen letztendlich sieben wurden, zeigt, dass es mir sehr gefallen hat. Ich war begeistert von der Arbeit die dort von den sympathischen Menschen geleistet wird. Ich besuchte mehrmals die Schneider- Nähstick- und die Schreibmaschinenkurse. Am meisten gefallen hat mir die Arbeit im landwirtschaftlichen Zentrum, genannt "apandroatsriry". Es entwickelt sich zu einer Oase mitten im Busch mit Orangen-, Mango-, Lytchee-, Bananen-, und sogar Kirschenbäumen sowie Hühnern, Enten, Schweinen und Zébus. So finden die Kranken und Behinderten ein ideales Betätigungsfeld. Auch das vom Verein gekaufte Sumpfterrain wird durch die „Agrotherapie“ nach und nach zu einem fruchtbaren Reisfeld. So können ca. 150 Menschen zweimal pro Woche nach getaner Arbeit Erträge von ihren Feldern kochen und essen.

Dank den kompetenten und verantwortungsbewussten Mitarbeitern ist das Projekt auf guten Wegen. Die Menschen sind sehr dankbar für diese Hilfe. Diese wiederum ist nur durch die Spenden der Mitglieder des Vereins der Freunde von A/aza möglich.

Ich möchte mich auch bedanken für das mir entgegengebrachte Vertrauen und möchte dem Verein auch beitreten.

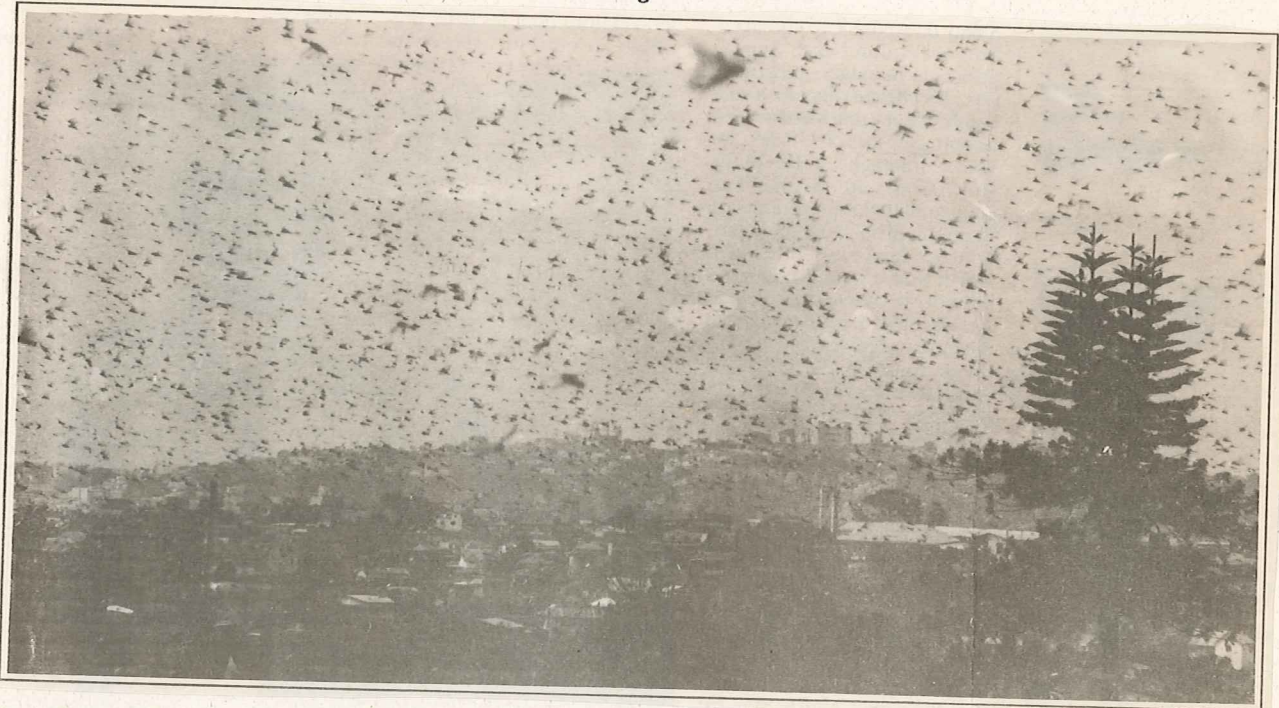
VELOMA, Michael Sauser

Kontakt: Silvia Eisenring Kernstrasse 14 CH-8406 Winterthur P: 052 - 202 56 71
Hansruedi Stauffer Neudorfstrasse 12 CH-8820 Wädenswil P: 01 - 780 26 09
Spenden: PC 80-456-8, SBV Zürich, zugunsten Konto N5-108,861.0 (SBV Wädenswil)

Michael brachte sogar ein Video mit, auf welchem dokumentiert ist, was mit Euren Spenden geschaffen wurde. Wir waren berührt, wie viele Menschen von unserer Unterstützung profitieren können. Das Projekt wurde für uns aufs Mal wieder viel konkreter fassbar. Es sind auch schöne Dokumentaraufnahmen aus dem Dorf zu sehen. Wir zeigen Euch das Video gerne, wer interessiert ist, soll sich mit uns in Verbindung setzen.

Michaels Erzählungen haben auch gezeigt, wie kompetent der Projektleiter Jérôme ist: Er bringt immer wieder gute Ideen, so startete er beispielsweise einen Versuch, in der Nähe des Dorfes aufzuforsten.

Doch vor Michaels Besuch hatten wir schlechtere Neuigkeiten erhalten:



Der Himmel über der Hauptstadt Antananarivo war schwarz von Heuschrecken ... (Foto aus Zeitung)

Heuschrecken !

Im Mai erreichte uns ein Brief, der folgendes berichtete:

|| ... pour vous informer que cette année nous n'avons pas de récoltes. Le 13, 14 Mai dernier une treve de sauterelles a détruit toutes nos cultures de riz ... Trois tonnes de riz environ ont été ravagés et nous sommes désespérés pour notre approvisionnement ... et la famine sévira dans cette région parce que tant de territoires ont été touchés. ||

Wir haben reagiert und 1'200 Fr. überwiesen, damit Reis aus anderen Landesteilen eingekauft werden konnte.

Regelmässiges Einkommen dank Euren Patenschaften und Spenden

Das Projekt beschäftigt weiterhin 15 Personen zu Löhnen von monatlich 14 Fr. (Teilzeitpensum) bis 40 Fr. (Projektleiter) in den Bereichen Behindertenarbeit und Landwirtschaft. Auch dieses Jahr haben wir etwa 10'000 Fr. Spendengelder nach Ankaramalaza überweisen können, seit Projektbeginn sind es über 100'000 Fr! Wir bieten in wirtschaftlich schweren Zeiten also vielen Familien ein regelmässiges Einkommen.

Nochmals herzlichen Dank!

Für den Vorstand des Vereins der Freunde von Ankaramalaza:

Münsingen, im Januar 1999

Regula Bächtold

Markus Hänni

Regula

Markus